



### Der Doppelgänger von Thomas Mann

Die Ähnlichkeit ist in Wirklichkeit noch größer. Er erwiderte unserem Mitarbeiter bei Nennung des Fahrtziels in einer sehr gewählten Art: „Wünscht der Herr in einer raschen Gangart oder einem gemäßigten Tempo befördert zu werden?“

keine Aphorismen aus dem Kernleder schneiden, aber er hat die gleiche leidenschaftliche Vorliebe, sich fotografieren zu lassen. In der Nachbarschaft gilt er als Sonderling und alter Querulant. Der Droschkenkutscher, der wie der englische Politiker Lloyd George aussieht, sagte, daß er oft seinen Stand wechsle, mal stehe er im westlichen Tiergarten und mal im Norden Berlins am Bülowplatz. Bei seinen Kollegen gilt er als konservativ, aber sie bewundern seine schlagfertigen Antworten. Bei dem Doppelgänger von Thomas Mann

fiel mehr als die Ähnlichkeit die gewählte umständliche Ausdrucksweise auf. Er hatte keine Ahnung, wer Thomas Mann ist, fragte aber: „Sollte es sich etwa um einen Kollegen von mir handeln?“ Und als er das Fahrtziel nicht richtig verstanden hatte: „Habe ich den Herrn recht verstanden? Nannte er die Nummer 27?“ Der Doppelgänger des bekannten Rundfunkreporters Alfred Braun ist ein Straßenverkäufer. Es schien, als wüßte er etwas von seiner Ähnlichkeit mit dem Rundfunkmeister. Er begann seine Ansprachen an die Passanten: „Meine Damen und Herren! Leider kann meine Ansprache nicht durch



### Weiß das Alfred Braun?

Ein Straßenhändler, dem seine Ähnlichkeit mit Alfred Braun selber bekannt ist, und der seine Ansprache an die stehenbleibenden Passanten mit den Worten beginnt: „Meine Damen und Herren! Leider kann ich mein ausgezeichnetes Trick-Kartenspiel, mit dem Sie stundenlang jede Gesellschaft unterhalten können, nicht auch durch Rundfunk verbreiten . . .“